

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 32 (2019)  
**Heft:** [15]: 113 Hektar Chancenland

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 4 **Stadtkarte**

Ein Blick auf Areale und Verkehrsträger, Bauten und Projekte.

## 6 «**Baden, picknicken, feiern und spielen»**

Ein Gespräch über Städtebau.

## 8 **Süsser Vogel Zukunft**

Im Norden soll das Klybeck-Areal, die Keimzelle der Chemie- und Pharmaindustrie, zum neuen Stadtteil werden.

Rundherum wächst zaghaft eine trinationale Agglomeration heran.

## 16 «**Bezahlbarer Wohnraum für alle»**

Ein Gespräch über Wohnpolitik.

## 18 **Ein Herzstück, drei Implantate**

Im Süden sollen drei benachbarte Areale zu einem neuen Subzentrum werden. Das bietet Chancen für das Gundeldinger Quartier und die chaotische Bahnhofsumgebung.

## 26 «**Das Maximum ist nicht das Optimum»**

Ein Gespräch über Bodenpolitik.

## 28 **Wandel zum Familienliebling**

Im Westen hat die Stadtreparatur St. Johann nicht nur Gutes gebracht. Neue Areale bieten nun neue Chancen. Das politische Seilziehen sagt viel über die neue Bewohnerschaft aus.

## 34 **Wie viel Stadt darf es sein?**

Ein Städtevergleich zwischen Zürich, Genf, Basel und Bern.

## 36 **Bauten und Projekte**

Eine Auswahl jüngerer Bauten und anstehender Projekte.

## **Basel vor dem Boom**

Im Norden kommt zusammen, was Basel prägt: Grenzlage und Rhein, Hafenwirtschaft und Pharmaindustrie, bestehende Quartiere und riesige Industriebrachen. Im Hafen-gebiet und auf dem Klybeck-Areal, wo die Basler Chemie entstand, könnten innerhalb einer Generation doppelt so viele Menschen zuziehen wie heute in den Quartieren da-zwischen wohnen. Der Süden und der Westen stehen vor ähnlichen Entwicklungsschüben. Basel ist gefordert, die-se sozialverträglich zu gestalten.

Dabei hat der Kanton mehrere Trümpfe in der Hand: Erstens sind 113 Hektar Transformationsareale eine Jahr-hundertchance, das Wachstum zentrumsnah zu bewältigen, ohne funktionierende Stadtteile umzupflügen. Zweitens steckt Basel in einem Wirtschaftsboom, der es erlaubt, öffentliche Anliegen selbstbewusst einzufordern. Drittens ist das erwartete Wachstum – 20 000 Einwohner und 30 000 Arbeitsplätze bis 2035 – verglichen mit Städten wie Berlin, Wien, Zürich oder Genf relativ moderat.

Die Herausforderungen sind ebenso zahlreich: Seit Jahren wächst die Zahl der Arbeitsplätze stärker als die Bewohnerschaft, was den Wohnungsmarkt unter Druck setzt. Die Regierung muss nun selbst handeln, die zarte Genossenschaftsblüte befeuern und kluge Anreize für die private Immobilienwirtschaft schaffen, deren Geld aufgrund tiefer Zinsen allzu locker sitzt. Als wäre das nicht genug, muss der Stadtkanton neue Subzentren schaffen, die neue Dichte mit Freiräumen kompensieren und die von Kantons- und Landesgrenzen fragmentierte Agglome ration trinationally vernetzen.

Was also kann Basel von den Entwicklungen der Ver-gangenheit lernen? Wie sieht eine zeitgemässen Bodenpo-litik auch für Gewerbetreibende aus? Wie schafft man an-gemessenen Wohnraum für alle sozialen Schichten? Drei Gespräche mit Kantonspolitikern und externen Fachfrau-en suchen nach Antworten. Drei Reportagen berichten über den Norden, den Süden und den Westen, wo die Areale aufeinandertreffen. Der Immobilienberater Wüest Partner, mit dem wir seit Langem unsere Stadthefte schreiben, analysiert statistisch vergleichend, wie städtisch Basel wirklich ist. Schliesslich streifte der Basler Fotograf Christian Aeberhard quer durch die Stadt. Es wird interessant, seine Momentaufnahmen vor dem Bauboom mit dem zu vergleichen, was kommen wird. Palle Petersen

## **Impressum**

Verlag Hochparterre AG Adressen Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon +41 44 444 28 88, [www.hochparterre.ch](http://www.hochparterre.ch), [verlag@hochparterre.ch](mailto:verlag@hochparterre.ch), [redaktion@hochparterre.ch](mailto:redaktion@hochparterre.ch)  
Verleger Köbi Gantenbein Geschäftsleitung Lilia Glanzmann, Werner Huber, Agnes Schmid Verlagsleiterin Susanne von Arx

Konzept und Redaktion Palle Petersen Fotografie Christian Aeberhard, [www.christian-aeberhard.ch](http://www.christian-aeberhard.ch) Art Direction Antje Reineck Layout Julianne Wollensack

Produktion Linda Malzacher Korrektorat Lorena Nipkow, Elisabeth Seile Lithografie Team media, Gurtnellen Druck Stämpfli AG, Bern

Herausgeber Hochparterre in Zusammenarbeit mit Wüest Partner und dem Kanton Basel-Stadt

Bestellen [shop.hochparterre.ch](http://shop.hochparterre.ch), Fr. 15.–, € 12.–